Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gearbeitet, ohne aber in die feindlichen Linien einbrechen zu können. Da die Reserven, die 24. ID. am linken Flügel und die 21. SchD. bei Lublin, noch unverbraucht waren, war für das Armeekmdo. die Möglichkeit gegeben, auf den Gang des Kampfes entsprechend Einfluß zu nehmen.

Die nach Norden strebenden Korps der 11. Armee stießen schon vormittags auf starke Nachhuten in festen Stellungen, die in der Linie Puhaczów—Świecica die Straße sperrten. Von einigen Teilerfolgen abgesehen, konnte bis zum Abend der Widerstand des Feindes, der ungewöhnlich starke Artillerie zu zeigen begann, nirgends überwunden werden.

GdI. Linsingen ließ die Masse seiner Armee, Beskidenkorps und Korps Gerok, in der Richtung auf Cholm verfolgen. Das erstgenannte, dessen 4. ID. am 1. August um 10h vorm. von der alten Bischofsstadt Cholm Besitz ergriffen hatte, war auf den Höhen nördlich der Stadt auf den Feind gestoßen und stand abends noch im Kampfe. Das Korps Gerok, das knapp östlich von Cholm vorwärtsstrebte, überschritt mit den Vortruppen die Bahnlinie Cholm—Kowel und nächtigte mit der Hauptkraft südlich der Bahn. Die Sicherung der Flanke der Heeresgruppe am Bug bewirkten die 1. ID., die unter Kämpfen hart an Dubienka herangekommen war, und weiter bugaufwärts das XXXXI. R-Korps bis östlich Gusynne. Zur Deckung eines Brückenschlages südlich von Gusynne war die 11. HKD. über den Bug gegangen und stand auf den Höhen südöstlich davon.

Hindenburgs Stoß über den Narew

(13. Juli bis 4. August)

Hiezu Beilage 36

An der Mitte Juli einsetzenden konzentrischen Offensive gegen die im Weichsellande in weit vorgebogener Lage haltenden Russen hatte sich entsprechend den Weisungen der DOHL. vom 2. Juli (S. 612) auch die deutsche Ostfront Hindenburgs durch einen Vorstoß über den Narew in der Richtung auf Siedlec zu beteiligen. Demnach setzte der Oberbefehlshaber Ost die zwischen Weichsel und Szkwa stehende, auf zwölf Divisionen verstärkte Armee Gallwitz am 13. Juli beiderseits von Przasnysz zum Angriffe an. Ihre beiden Flügel und der zwei Divisionen starke rechte Flügel der 8. Armee zwischen Szkwa und Pissa hatten sich dem Hauptangriff anzuschließen. In glänzendem Anlauf wurde die starke erste Stellung der Russen beiderseits von Przasnysz durchbrochen. Schon am zweiten Tage war die Stadt in deutschem Besitz, zwei Tage später